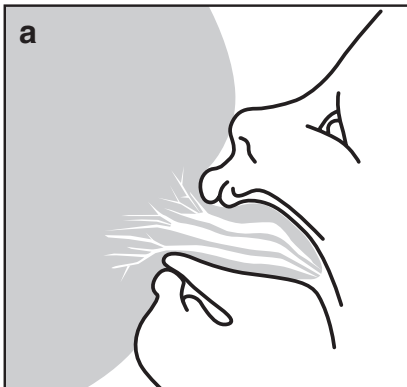
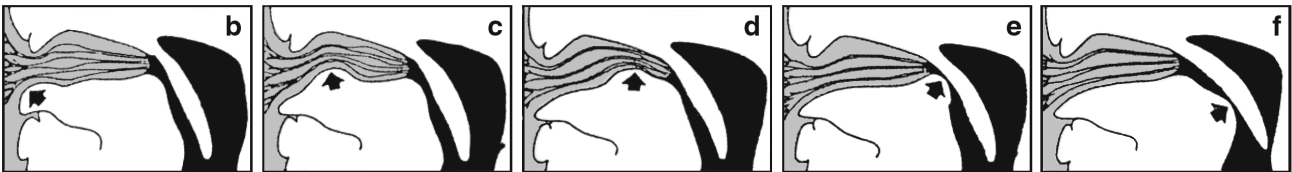


Für die Entwicklung des Kiefers (Kauorgan) ist das Stillen entscheidend.



Die Zeichnungen der physiologischen Vorgänge beim Saugen wurden nach wissenschaftlichen Ultraschallaufnahmen gemacht und zeigen, wie tief die Brust vom Baby in den Mundraum eingesaugt wird, wie die Zunge flach unter der Brust liegt (Abb. a) und mit einer Wellenbewegung der Zunge der Saugvorgang durchgeführt wird (Abb. b - f).

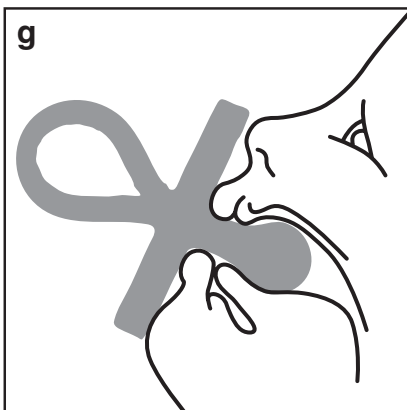
Die Brustwarze und der Warzenhof sind so gedehnt, dass sie bis nach hinten in den Mund hineinreichen. Die saugende Funktion ist eher eine „melkende“ und besteht aus weit ausholendem Vorschub, kräftigem Schließen, zügigem Rückholen und Schlucken. Diese wellenförmigen Bewegungen trainieren die beteiligten Muskeln und entscheiden primär über eine korrekte Zahn- und Kieferstellung sowie Gaumentwicklung.



Der Pfeil zeigt die wellenförmige Bewegung der Zunge.

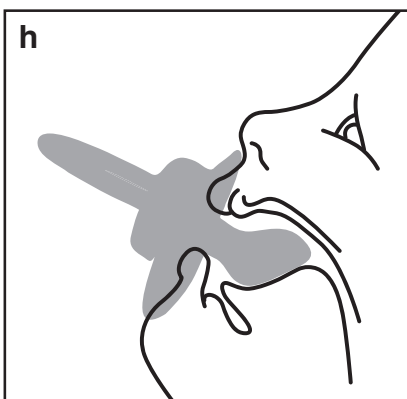
(Quelle: „The anatomy of infant sucking“ Dr. Mike Woolridge, Mutter- und Kindforschung, Universität Leeds,)

Diese Ultraschallaufnahmen zeigen auch, dass sich die Technik des Saugens an der Brust von der Technik des Saugens an einer Saughilfe unterscheiden.



Die hier abgebildete Zeichnung (Abb. g) zeigt den Mundraum mit einem Sauger in Naturform ganz aus Naturkautschuk. Die Lippen sind frei für aktive Bewegung. Das ist gut für den Lippenschluss und für die Muskelspannungen im Gesicht. Die Zunge liegt flach unter dem symmetrischen Saugteil, ähnlich wie beim Brustsaugen. Das ist positiv für das kraftvolle gaumengerichtete Ansaugen der Brust. So kann aktuell eine Saugverwirrung verhindert werden, die Zunge kann sich frei bewegen und das Saugteil massieren.

Bei Stillbabys sollte auf eine Saughilfe verzichtet werden, bis das Trinken an der Brust problemlos funktioniert. Außerdem empfehlen wir, sparsam und bewusst mit dem Sauger umzugehen, denn eine Saughilfe kann nicht die intensive Muskeltätigkeit ersetzen, die beim Saugen an der Brust für die Kieferformung notwendig ist.



Der volkstümliche Sauger (Abb. h) mit hartem, nach hinten gebogenem Plastikschilder sperrt die Lippen ein und verhindert eine aktive Lippenbewegung.

Die schräge Abflachung an der Schnullerspitze lässt die Zunge vor das abgeschrägte Saugteil rutschen. Das ist sehr verwirrend für das Baby und kann einen Zungenstoß nach vorn fördern. Das Baby stößt dabei versehentlich die Brustwarze aus dem Mund.

Die abgeschrägte Form bei Saugern wurde vor über 50 Jahre entwickelt, weil man annahm, dass beim Stillen die Zunge diese Abschrägung an der Brustwarze macht. Diese Annahme ist falsch und wissenschaftlich widerlegt: Die Zunge liegt beim Saugen flach unter der Brust (siehe Abb. a). Selbst wenn die Brustwarze von der Zunge schräg abgeflacht würde, so ist es nach heutigem Kenntnisstand eine falsche Folgerung, diese

Abschrägungsarbeit der Zunge abzunehmen.

Saughilfen, die ihre abgeschrägte Form mit den Bezeichnungen anatomisch, Kieferformer, kieferorthopädisch-prophylaktisch, orthodontisch, ja sogar therapeutisch anpreisen, erwecken bei Eltern den Eindruck, dass die Verwendung dieser Schnullerform völlig unbedenklich ist und der Normalität entspricht. Das unterstützt den unreflektierten, regelmäßigen Einsatz und erhöht das Risiko von Kiefer- und Zahndeformationen.